

Weihnachten in Neufundland

Die Vorweihnachtszeit:

Ende November stellte meine Gastfamilie unsere zwei Weihnachtsbäume auf, im Laufe des Dezembers wurde immer mehr dekoriert. Fensterbeleuchtungen, eine kleine Weihnachtsstadt auf dem Kamin und vieles Weitere kam hinzu. Weihnachten ist auch hier ein ganz besonderes Fest, die Bräuche unterscheiden sich etwas von unseren.

Wie auch an Halloween wurden die Vorgärten in der Nachbarschaft sorgfältig geschmückt, diesmal mit bunten Lichtern, Schneemännern, Weihnachtsmännern und Grinchen. Es ist wunderschön, diese Deko im Dunkeln zu bewundern.

Anfang Dezember fanden die Christmas-Paraden statt. In Mount Pearl nahmen verschiedenste Vereine teil. Jeder Verein stellte einen weihnachtlich geschmückten Wagen oder ein Auto. Auf dem letzten Wagen saß Santa Claus, der Weihnachtsmann in Kanada. Dieser bringt die Geschenke in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember, aber nur wenn sich die Kinder das Jahr über sich gut benommen haben, sonst finden sie nur Kohle unter dem Weihnachtsbaum.

Viele Kinder sind mitgelaufen, Süßigkeiten wurden verteilt und Spenden eingesammelt. Man konnte auch einen Brief an Santa schreiben, diesen hier abgeben und würde eine Antwort erhalten. Das habe ich leider verpasst. Ein wenig hat mich diese Parade an unseren Karneval erinnert.

Zudem gab es Weihnachtskonzerte, wie das meines Orchesters, das in der Schule und eines bei meiner Geigenlehrerin. Jeder Park wurden mit Lichterketten erleuchtet. Meistens gab es eine kleine Veranstaltung, wenn die Lichter das erste Mal angeschaltet wurden. Bei so einem Treelighting ist meine Gastschwester mit unserem Schulchor aufgetreten. Sie haben Weihnachtslieder gesungen, bevor der Countdown für das Anschalten der Lichter begann. Mir hat diese Veranstaltung sehr gut gefallen, auch weil es kostenlose heiße Schokolade gab.

In der Schule fanden fast keine Tests mehr statt. Wir haben unsere erste Report Card erhalten. Die Noten werden hier in Prozent angegeben und in jedem Fach schreiben die Lehrer*innen einen kurzen Kommentar über die Schüler*innen. Dafür hatten wir Zeit, die Vorweihnachtszeit zu genießen. Überall wurden Weihnachtslieder gespielt und alle waren in Weihnachtsstimmung.

Ein Highlight war das Profi-Icehockeyspiel von den St. John's Growlers gegen Mane. Es war nochmal eine komplett andere Stimmung als bei den Highschool-Hockeyspielen. In den Pausen fand eine Spendenaktion für Kinder statt: Es wurden so viele Teddybären auf das Spielfeld geworfen, dass das Spielfeld kaum mehr zu sehen war.

Die Neufundländer sind sehr großzügig in der Weihnachtszeit, aber nicht nur da. Schon zweimal kamen Leute auf mich zu, die mir Geld geliehen haben, da sie etwas Gutes tun wollten.



Weihnachten:

Der 24. Dezember war ein ganz normaler Tag, nicht so wie ich es bislang gewöhnt war. Weihnachten wird hier am 25.12. gefeiert. Am Abend des 24.12. habe ich mit meiner Gastschwester einen Weihnachtsfilm angeschaut, und wir haben uns gegenseitig in Weihnachtsstimmung gebracht. Unsere Geschenke für unsere Gasteltern und uns haben wir unter den Weihnachtsbäumen platziert, unsere Socken am Kamin aufgehängt, dann sind wir schlafen gegangen.



Für den 25.12. hatten meine Gasteltern eine Regel aufgestellt: Wir durften nicht vor sechs Uhr morgens aufstehen. Das war kein Problem. Gegen acht Uhr waren wir wach und haben unsere Gasteltern geweckt, damit wir zusammen die Geschenke auspacken konnten. Unter einem Weihnachtsbaum lagen unsere Geschenke und die der Tochter unsere Gasteltern, die mit uns ausgepackt hat, unter dem anderen Baum die für meine Gasteltern. Es waren sooo viele Geschenke, meine Socke war gefüllt mit allem Möglichen von Socken bis Nagellack, weitere Geschenke gingen von einem Kalligrafie-Set bis zu einer Kuschedecke mit den Häusern von St. John's. Es war unglaublich. Nachdem wir unsere Geschenke ausgepackt haben, sahen wir unseren Gasteltern zu. Später sind wir mit unserem Gastvater in die Kirche gegangen. Diese ist viel moderner als unsere in Deutschland.



Zum großen Familienessen gab es Jigs Dinner, zum meine deutschen Plätzchen, die ich gebacken hatte.

Es war ein wunderschönes Weihnachten!



Nachtisch



Die Christmas Parade



Wunderschön dekorierte Häuser in der Nachbarschaft

